

- Die Osternacht -

Die Feier der Osternacht verläuft in vier Zeiten oder Teilen:

1. Teil: Lichtfeier. Die Gemeinde versammelt sich um das Feuer. Segnung des Feuers. Bereitung der Osterkerze. Einzug (Prozession) in die Kirche. Das Osterlob (Exsultet).
2. Teil: Wortgottesdienst. In den Lesungen werden die früheren Taten Gottes vergegenwärtigt, die auch für die Gegenwart und die Zukunft des neuen Gottesvolkes eine Verheißung sind.
3. Teil: Tauffeier. Weihe des Taufwassers und Spendung der Taufe. Falls Taufbewerber da sind. Erneuerung des Taufbekenntnisses durch die ganze Gemeinde.
4. Teil: Eucharistiefeier. Der auferstandene Herr lädt die Neugetauften und die ganze Gemeinde zu seinem Gastmahl ein: alle, die er durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst und geheiligt hat.

Teil 1 – Lichtfeier

Am Feuer wird die Osterkerze bereitet

Christus, gestern und heute (*senkrechter Balken*),
Anfang und Ende (*Querbalken*),
Alpha (*über dem Kreuz*),
und Omega (*unter dem Kreuz*).
Sein ist die Zeit (*1. Ziffer*)
und die Ewigkeit (*2. Ziffer*).
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit (*3. Ziffer*)
in alle Ewigkeit. Amen (*4. Ziffer*).

$$\begin{array}{c} \text{A} \\ 1 \mid 9 \\ 8 \mid 9 \\ \Omega \end{array}$$

In das eingeritzte Kreuz kann der Priester fünf Weihrauchkörner einfügen in nebenstehender Reihenfolge: dabei spricht er:

Durch seine heiligen Wunden, (1)
die leuchten in Herrlichkeit, (2)
behüte uns (3)
und bewahre uns (4)
Christus, der Herr. Amen. (5)

$$\begin{array}{c} 1 \\ 4 \ 2 \ 5 \\ 3 \end{array}$$

Die Osterkerze wird entzündet

Osterlob (Exsultet)

Der Priester, Diakon oder Kantor singt im dunklen Kirchenraum nur erhellt von den zahllosen Kerzen der Gläubigen das Osterlob

Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!

Licht des großen Königs umleuchtet dich.

Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.....

Lichtgebet

Jesus Christus, du bist das Licht der Welt.
Dein Licht schenkt der Welt Wärme und Geborgenheit, Nähe und Liebe.
Wir danken dir, dass dein Licht hinein leuchtet
in unsere Familien und unsere Gemeinde.
Zeige uns den Weg zu einem Leben in Freiheit, Hoffnung und Solidarität.
Lass uns so viel von diesem Licht in uns tragen,
dass auch wir zum Licht der Welt werden können,
dass auch wir Wärme Geborgenheit, Nähe und Liebe schenken können
und unsere kleine Welt ein wenig heller machen. Amen.

Teil 2 - Wortgottesdienst

Die alttestamentlichen Lesungen

Es gibt 12 Lesungen aus dem AT. In der Liturgie werden meist nur folgende 3 Lesungen verwendet; jeweils mit Antwortpsalm / Lied und Gebet.:

- **“Die Schöpfung” Kurzfassung Gen 1, 26-31a**
- **“Durchzug durch das rote Meer” K - Ex 14, 19-29**
- **„Nach Gott dem Lebendigen“ K – Ez 36.16-17a. 18 (24)-28**

Zum Mitlesen und zum Mitbeten hier der Ablauf der ersten Lesung

ZUR 1. LESUNG *Der biblische Bericht über die Erschaffung der Welt ist nicht eine naturwissenschaftliche Darstellung, sondern eine religiöse Aussage über Gott und diese Welt. Die Sprache ist groß und feierlich. Deutlich wird die Erschaffung des Menschen herausgehoben. Mit Weisheit und Liebe hat Gott ihn nach seinem Bild geschaffen und ihm die Schöpfung unterworfen. Sie soll dem Menschen gehorchen, er aber soll sie in der Ordnung Gottes verwalten.*

Wir hören die Lesung:

26 Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen. 27 Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. 28 Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen! 29 Dann sprach Gott: Siehe, ich gebe euch alles Gewächs, das Samen bildet auf der ganzen Erde, und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. 30 Allen Tieren der Erde, allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der Erde kriecht, das Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Gewächs zur Nahrung. Und so geschah es. 31 Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Danket Gott [K/A] 402,1-5

Allmächtiger Gott,
du hast den Menschen wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer erlöst.
Hilf uns, den Verlockungen der Sünde
durch die Kraft des Geistes zu widerstehen,
damit wir zu den ewigen Freuden gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gloria

Ruf: „Gloria in excelsis deo“

Mit diesem Ruf erstrahlt der ganze Kirchenraum im Licht! Die Altarkerzen sind entzündet. Von der Orgel erklingt ein gewaltiges

„Gloria – Ehre sei Gott in der Höhe“

Tagesgebet

Lasset uns beten. Gott, du hast diese Nacht hell gemacht
durch den Glanz der Auferstehung unseres Herrn.
Erwecke in deiner Kirche den Geist der Kindschaft,
den du uns durch die Taufe geschenkt hast,
damit wir neu werden an Leib und Seele
und dir mit aufrichtigem Herzen dienen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Epistel – neutestamentliche Lesung

• „Mit Christus gestorben und auferweckt“ Röm. 6,3-11

ZUR EPISTEL *Christus ist ein für allemal gestorben und von den Toten auferstanden; sein Leben ist göttliches Leben. In diese Christuswirklichkeit sind wir durch die Taufe eingetreten; alles hat Gott uns durch ihn und mit ihm geschenkt. Aber was wir empfangen haben, muß gelebte Wirklichkeit werden: in der Zustimmung des Glaubens und im Ja des Gehorsams.*

Wir hören die Lesung:

3 Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?
 4 Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln. 5 Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein. 6 Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind. 7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. 8 Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. 9 Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. 10 Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. 11 So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

Halleluja

- 1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.
- 2 So soll Israel sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.
- 3 So soll das Haus Aaron sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.
- 4 So sollen alle sagen, die den Herrn fürchten
und ehren: *
Denn seine Huld währt ewig.

Lesejahr A: Evangelium Mt 28, 1-10

1 Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee. 4 Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5 Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. 8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. 9 Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Die Corona-Pandemie mit ihrem unvorstellbaren Leid führt uns an Grenzen des Verstehens und unseres Glaubens. Viele erschüttert verunsicherte Menschen fragen Gott wie die Jünger im Evangelium vom Seesturm Jesus: »[...] kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?« (Mk 4,38). Andere wollen eine Strafe Gottes erkennen und verbreiten ihre Rede davon angstverbreitend in den sozialen Medien.

Es braucht wohl auch unsere klärende Verkündigung der frohen Botschaft. So betont das „Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland“ vom 20. März: »Als Christen sind wir der festen Überzeugung: Krankheit ist keine Strafe Gottes – weder für Einzelne, noch für ganze Gesellschaften, Nationen, Kontinente oder gar die ganze Menschheit. Krankheiten gehören zu unserer menschlichen Natur als verwundbare und zerbrechliche Wesen. Dennoch können Krankheiten und Krisen sehr wohl den Glauben an die Weisheit und Güte Gottes und auch an ihn selbst erschüttern. Krankheiten und Krisen stellen uns Menschen vor Fragen, über die wir nicht leicht hinweggehen können. Auch wir Christen sind mit diesen Fragen nach dem Sinn menschlichen Leids konfrontiert und haben keine einfachen Antworten darauf. Die biblische Botschaft und der christliche Erlösungsglaube sagen uns Menschen jedenfalls zu: Gott ist ein Freund des Lebens. Er liebt uns Menschen und leidet mit uns. Gott will das Unheil nicht. Nicht das Unheil hat darum das letzte Wort, sondern das Heil, das uns von Gott verheißen ist« (www.drs.de/fileadmin/user_upload/Dossiers/Coronavirus/2020-046a-Gemeinsames-Wort-der-Kirchen-zur-Corona-Krise.pdf).

Und auch Papst Franziskus hat in der obenzitierten Ansprache am vergangenen Freitag klare und orientierende Wortefunden gegen die Angst und gegen die Reden von der Strafe Gottes: »Herr,[...] in unserer Welt, die du noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl, stark zu sein und alles zu vermögen[...]. Wir haben vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden. Jetzt, auf dem stürmischen Meer, bitten wir dich: ›Wach auf, Herr!‹ [...] Herr, du appellierst an uns, du appellierst an den Glauben. Nicht nur an den Glauben, dass es dich gibt, sondern an den Glauben, der uns vertrauensvoll zu dir kommen lässt. In dieser Fastenzeit erklingt dein eindringlicher Aufruf: »Kehrt um« (Mk 1,15)[...] Du rufst uns auf, diese Zeit der Prüfung als eine Zeit der Entscheidung zu nutzen. Es ist nicht die Zeit deines Urteils, sondern unseres Urteils: die Zeit zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist, die Zeit, das Notwendige von dem zu unterscheiden, was nicht notwendig ist. Es ist die Zeit, den Kurs des Lebens wieder neu auf dich, Herr und auf die Mitmenschen auszurichten. (http://www.vatican.va/content/francesco/de/homilies/2020/documents/papa-francesco_20200327_omelia-epidemia.pdf).

So möge diese Zeit der Sorgen und Ängste, der Leids und der Zweifel oder auch Gefahr der Verzweiflung doch auch ein österlicher Weg der nicht besiegbaren Hoffnung werden, die uns vom Fest der Auferstehung des Herrn entgegenleuchtet.

Teil 3 - Tauffeier

Kann in diesem Jahr nicht stattfinden.

Allerheiligenlitanei

Heilige Maria Mutter Gottes.. Bitte für uns (...bei allen weiteren Rufen)

Heiliger Michael	Heiliger Ignatius von Antiochien	Heiliger Franziskus
Ihr Heiligen Engel Gottes	Heiliger Laurentius	Heiliger Dominikus
Heiliger Johannes der Täufer •	Heilige Perpetua und Felicitas	Heiliger Franz Xaver
Heiliger Josef	Heilige Agnes Heiliger Gregor	Heiliger Pfarrer von Ars
Heilige Apostel Petrus und Paulus	Heiliger Augustinus -	Heilige Katharina von Siena
Heiliger Andreas	Heiliger Athanasius -	Heilige Theresia von Avila
Heiliger Johannes	Heiliger Basilius -	Alle Heiligen Gottes
Heilige Maria Magdalena	Heiliger Martin	
Heiliger Stefanus	Heiliger Benedikt	

Erneuerung des Taufversprechens

Liebe Brüder und Schwestern! Wir alle sind einst durch das österliche Geheimnis der Taufe mit Christus begraben worden, damit wir mit ihm auferstehen zu einem neuen Leben. Nach den vierzig Tagen der Fastenzeit, in denen wir uns auf Ostern vorbereitet haben, wollen wir darum das Taufversprechen erneuern, mit dem wir einst dem Satan abgeschworen und Gott versprochen haben, ihm, unserem Herrn, in der heiligen katholischen Kirche zu dienen. Deshalb frage ich euch:

- P: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können? A: Ich widersage.
P: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt? A: Ich widersage.
P: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen? A: Ich widersage.
P: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde? A: Ich glaube.
P: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?
A: Ich glaube.
P: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben? A: Ich glaube.
Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt und uns alle Sünden vergeben. Er bewahre uns durch seine Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, zum ewigen Leben. A: Amen.

Fürbitten

Lasst uns den Herrn in Erinnerung an sein Leiden und Sterben und im Glauben an seine Auferstehung bitten:

V./A.: Wir rufen zu dir: Erwecke uns zu neuem Leben!

- ❖ Dass wir eine wachsame und hörende Kirche werden, die sich danach sehnt, aus deiner Mitte zu leben.
- ❖ Dass der langersehnte Frieden in allen Krisengebieten dieser Welt einkehrt und alle durch die Kämpfe geschädigten Menschen neue Hoffnung schöpfen dürfen.
- ❖ Dass die Mensch unserer Länder und Städte vor den Grausamkeiten der Seuchen und des Terrorismus bewahrt bleiben
- ❖ Dass alle Katechumenen, die heute weltweit getauft werden, in ihrem Leben als Christen ganz auf dich vertrauen und so die wahre Freiheit der Kinder Gottes erfahren dürfen.
- ❖ Dass wir uns wie die Jünger damals trauen, zu unseren Zweifeln im Glauben zu stehen und so tiefer das Geschenk deiner Gnade erleben dürfen.
- ❖ Dass unsere Verstorbenen Anteil an deiner Auferstehung erhalten und ihnen dein ewiges Licht leuchtet.

Denn unser Gott ist ein Gott des Lebens!

Dafür danken wir dem Vater, durch dich Christus, dem auferstandenen Herrn, im Heiligen Geist. - Amen.

Vater unser

Vater unser, der du bist im Himmel ...

Teil 4 - Eucharistiefeier

.....

Schlusssegen

Gesegnet seist du mit Neugier
um den Dingen auf den Grund zu gehen

gesegnet seist du mit Liebe

um dich und andere anzunehmen

gesegnet seist du mit Weisheit

um das Leben zu verbessern

gesegnet seist du mit Sehnsucht

um gerecht zu handeln

gesegnet seist du mit Stärke

um die Welt zu bewegen

gesegnet seist du mit Mut

um zu geben was du bist und hast

So segne dich (uns/mich), damit du (wir/ich) ein Segen bist (sind/bin), der liebevolle Gott,

† ...der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Sendung



Schlusslied

Das ist der Tag

329, 1-3

Hinweis:

Die Texte sind in der Schriftgröße, gegenüber den ausgelegten Heften, um 1 Punkt im Layout größer gesetzt um den älteren Gemeindemitgliedern das Lesen zu erleichtern. Deshalb haben sich, bei gleichem Inhalt, auch andere Umbrüche ergeben.